

Die Approvisionnement in der Kriegszeit.

Eine Magistratskundmachung an die Bäcker.

Der Magistrat hat an die Wiener Bäcker Genossenschaft folgende Zuschrift gerichtet: „In jüngster Zeit sind wieder Klagen über das sogenannte „fadenziehende“ Brot eingelangt. Laut eines Gutachtens der Allgemeinen Untersuchungsanstalt ist dies auf eine Brotkrankheit zurückzuführen, welche niemals an frischem Brote zu bemerken ist, sondern immer erst nach zwei bis drei Tagen, seltener nach 24 Stunden auftritt; sie ist eine Folge von reichlicher Entwicklung von Kartoffelbazillen, deren Sporen bei Backtemperatur nicht getötet werden; die Entwicklung dieser Bazillen wird durch Liegen an warmem Orte befördert.

Die Genossenschaft wird hievon mit der Einladung in Kenntnis gesetzt, die Genossenschaftsmitglieder hierauf aufmerksam zu machen und ihnen nahezu legen, daß sie jedenfalls stets nur die für den eintägigen Bedarf ihrer Kundschaft erforderliche Menge Brotes erzeugen und für eine Aufbewahrung des Brotes an einem kühlen luftigen Orte sorgen wollen.